

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender

**Herausgeber:** Pro Juventute

**Band:** 5 (1912)

**Rubrik:** Japanische Schulen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dass die Schmetterlinge die Fühler zwischen den Flügeln verbergen und die in eine Spitze ausgezogenen Hinterflügel als «Blattstiel» gegen den Zweig, auf dem sie sitzen, stemmen. Diese Schmetterlinge wissen sehr wohl, dass sie vor spähenden Feinden geschützt sind. Auf unserem beigedruckten Bilde, der getreuen Reproduktion einer Naturphotographie, sind zwei sehr interessante Beispiele von Mimikry zu sehen. Zunächst erkennt man unten deutlich einen Schmetterling der erwähnten Kallimaart mit ausgespannten Flügeln. Sobald dieser Schmetterling seine Flügel zusammenlegt und sich auf einem Zweig niederlässt, gleicht er vollkommen einem Blatte. Die beiden innern «Blätter» am rechten Zweige sind, wie man nun bei scharfem Zusehen bemerken wird, Schmetterlinge, ebenso die beiden obersten Blätter des ganzen Bildes. — Zwischen dem linken und dem mittelsten Hauptast hat sich aber noch ein anderes Tier den Blicken verborgen, der sogen. «Bazillus mozambicus», der täuschend ein kleines Zweiglein nachahmt.

---

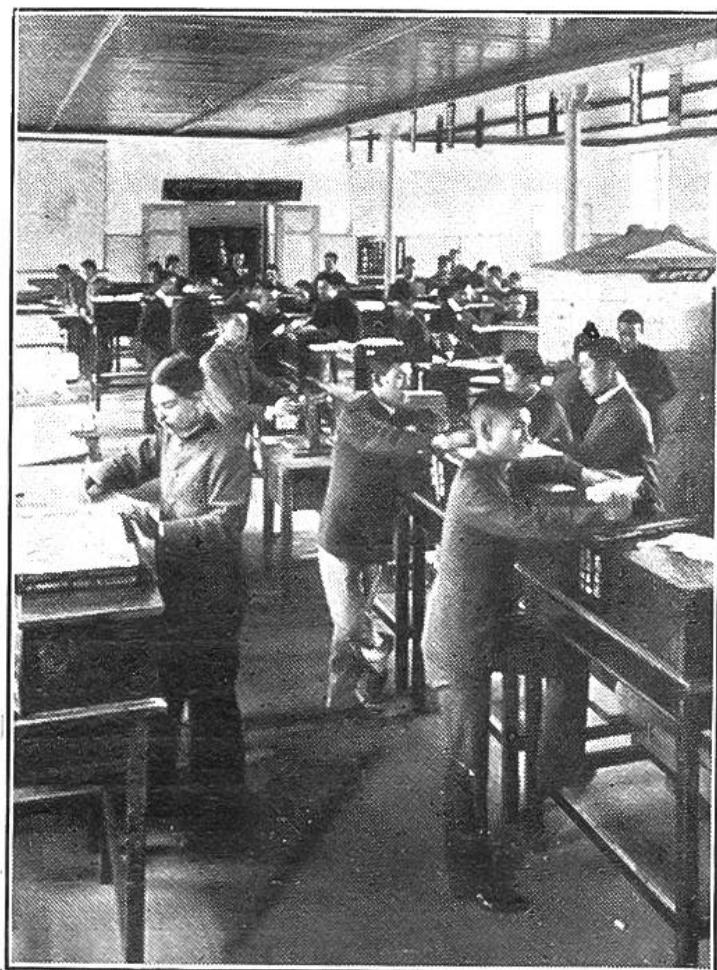
## Japanische Schulen.

Wenn unsere Gedanken in weitem Fluge nach dem fernen Inselreiche Japan eilen, so malen wir uns in farbenprächtigen Bildern die landschaftlichen Schönheiten, die wundervollen Parks und die eigenartigen Gebäulichkeiten aus. Dabei hoffen wir wohl, überall den seltsamsten Gebräuchen und Einrichtungen zu begegnen und einen Vergleich mit unsren europäischen Verhältnissen ziehen zu können. Doch die Zeiten eines alten, unzivilisierten Japan sind längst vorbei, heute haben wir ein «modernes Japan» vor uns, ein kräftiges, gesundes und wehrhaftes Volk, das sich alle Formen der europäischen Kultur anzueignen gewusst hat und mit ihr Schritt hält.

Heute wird selbst der einfachste Sohn des Volkes in den staatlichen Gemeindeschulen unterrichtet und jeder Schüler kennt unser Europa und seine geographischen Verhältnisse. Betrachten wir das Bild einer Geographiestunde in einer Volksschule in Tokio, so sehen wir, mit welcher Aufmerksamkeit die kleinen Japaner den Ausführungen ihres Lehrers folgen, welcher mit seinem Stöckchen auf unser liebes Vaterland zeigt und wohl von unsren wunderbaren Bergen spricht. Auch das Handelsleben



Japanische Volksschule. Schweizergeographie!



Lehrsaal in der Handelshochschule in Tokio

hat einen ausserordentlichen Aufschwung genommen. Früher galt der Kaufmannstand in Japan als verächtlich. Der Samurai (Sohn des Adels) hatte nur eine würdige Beschäftigung: den Krieg. Dies ist jedoch längst anders geworden. Eine Handelshochschule wurde in Tokio gegründet und mit grossem Eifer folgen die «Samurai» heute dem Unterricht in Buchführung, Wechselrecht und modernen Sprachen. Unser Bild zeigt einen Lehrsaal, in welchem zielbewusstes Arbeiten eine Freude sein muss.